


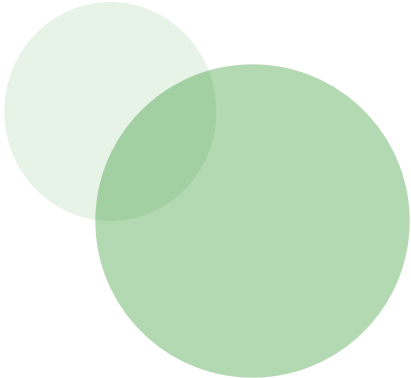


avanti **donne**

Geschlecht: **behindert.**
Besonderes Merkmal: **Frau.**



Angie Hagmann, Kontaktstelle für
Frauen und Mädchen mit Behinderung



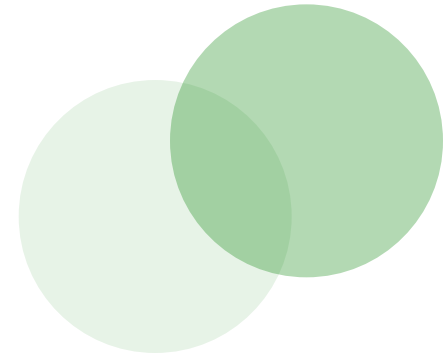
Fokus



1. Wie relevant ist der Faktor «Behinderung» für die Gleichstellung der Geschlechter?
2. Situation behinderter Frauen in der CH?
Im Vergleich zu nichtbehinderten Frauen?
Zu behinderten Männern?
3. Beispiel **Erwerbsarbeit**. Was tun? Und wer?

Diskussion

Wer wir sind:



- Verein seit 2002
- Vorstand und Team: nur selbst betroffene (Fach-)Frauen, dito Aktive
- Einzige Organisation, die genderspezifisch und behinderungsübergreifend arbeitet
- Finanzierung: Auftrag BSV < 50 % (bis 2014)
Rest: Mandate, Spenden, Mitglieder

Was wir wollen:

- Lebensqualität; Selbstbestimmung
- Diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung und zu Erwerbsarbeit
- Diskriminierungsfreie Teilhabe am politischen, kulturellen und sozialen Leben



Rechtliche und
tatsächliche Gleichstellung

Deutschland

1985: Erfa Frauen mB

....

Zahlreiche Studien

Schweiz

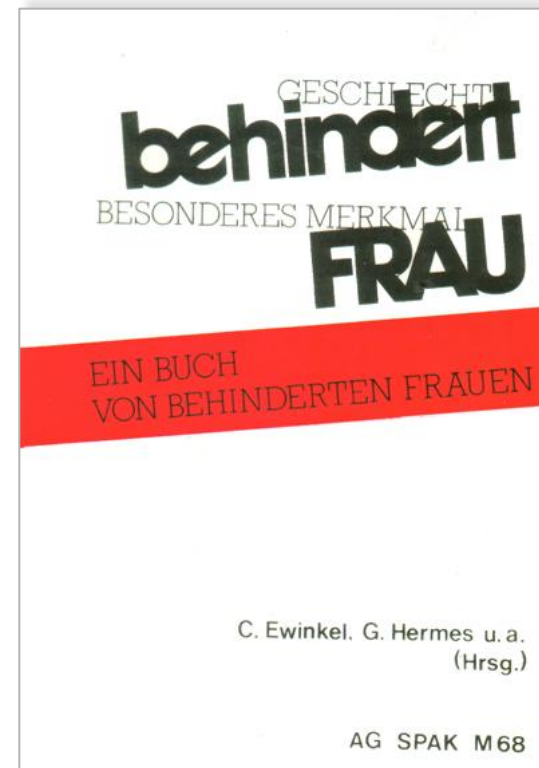
2001: GS-Defizite IV

2003: Erfa Frauen mB

2005: Lebenslagen IV-BezügerInnen

...

Bis heute kaum Daten



Schweiz

2014: EBGB Themendossier

Grundlagen: BV und

- **BeHiG**, Art. 5
(seit 2004)
- **UN-BRK**, Art. 6
& zahlreiche Gender-
referenzen (ab 2014)



Gleichberechtigung

03. Oktober 2013 11:27; Akt: 03.10.2013 13:58

«Männer nervt das Feministinnen-Geklöne»

von D. Pomper - Zwei Drittel der deutschen Männer finden, es reiche mit der Emanzipation der Frauen. Auch Schweizer Männer haben die Nase voll von der traditionellen Gleichstellungspolitik.



Gleichberechtigung

03. Oktober 2013 11:27; Akt: 03.10.2013 13:58

«Normale nervt das Behinderten-Geklöne»

von D. Pomper - Zwei Drittel der deutschen Männer finden, es reiche mit der Emanzipation der Frauen. Auch Schweizer Männer haben die Nase voll von der traditionellen Gleichstellungspolitik.



« Würden Sie auch eine Veranstaltung mit dem Titel: „Geschlecht: Behindert. Besonderes Merkmal: **Mann**“ durchführen? Und wenn ja, wie wäre wohl die Reaktion darauf? Oder anders gesagt, wenn die Thematik sich um behinderte Menschen handeln würde, wäre das aus meiner Sicht ein echter Diversity-Beitrag. Die Thematik in der gewählten Form impliziert eine Ungleichstellung gegenüber behinderten Männern, was ich sehr schade finde. »

Struktur Dossier

Rechtsgrundlagen

Gesellschaftliche Relevanz

Schlüsselbereiche

- I. Bildung
- II. Erwerbsarbeit
- III. Gesundheit
- IV. Interessenvertretung
- V. Medien

Perspektivenwechsel



Wahrnehmung
Biografie
Soziale Gleichstellung



Soziodemografie CH

	Frauen	Männer	Total
Bevölkerung	48%	52 %	8,0 Mio
MmB alle	58 %	42 %	1,2 Mio
Davon stark	52 %	48 %	0,5 Mio
MmB 16 bis 64 Jahre	400'000	320'000	0,7 Mio



Fokus Erwerbsarbeit

- ? **Vereinbarkeit** Beruf + Familie + Behinderung
- ? **Karriere:** Weiterbildung, Umschulung
- ? **Teilhabe:** Lohngleichheit
- ? **Existenzsicherung** im Alter: 1., 2. + 3. Säule

Arbeitsmarkt (Bfs, 2011)

	Frauen		Männer	
	mit	ohne	mit	ohne
Erwerbstätig %	66.0	80.0	73.0	90.0
Erwerbslos ILO	2.7	3.2	6.0	2.6
Nicht erwerbstätig	31.0	17.0	20.0	7.0
Pensum				
90 – 100 %	32.0	41.0	73.0	85.0
50 – 89 %	38.0	36.0	19.0	8.0
< 50 %	30.0	8.0	22.0	4.0

Leistungen (BSV, 2011)

IV Eingliederung gesamt

an Frauen

592 Mio

an Männer

874 Mio

IV alle Massnahmen

656 Mio

954 Mio

IV-Renten CHF

168 Mio

213 Mio

IV-Renten / Anteil Betr.

110 T. / 27%

127 T. / 39%

Renten 2. Säule

55 T.

77 T.

Wie viel Gleichstellung? Für wen?

Förderung der Geschlechter-Gleichstellung (öffentlich finanzierte Massnahmen)

Kommen diese Aktivitäten auch Frauen und Männern mit Behinderung zugute bzw. werden diese miteinbezogen?

Beispiele: NFP 60 (8 Mio. CHF, 21 Projekte)
EKF-Zeitschrift für Frauenfragen, EBG ...

Geschlecht egal...



Hauptsache behindert!



« ... macht Betten, hilft Pflegebedürftigen beim Essen und erhellt die ganze Belegschaft mit ihrem sonnigen Gemüt.»

Migros-Magazin 4.2014

«**Handicap als Stärke**» - Betriebe, die Menschen mit Handicap integrieren

Hauptsache behindert.



Frage Journalistin an NR Lohr:

«Warum soll ein Betrieb Menschen mit Handicap integrieren?»

Migros-Magazin 4.2014

«**Handicap als Stärke**» - Betriebe, die Menschen mit Handicap integrieren

Hauptsache behindert.



« ... ein Akt der Solidarität.»

«Die Rechnung geht auch für den Betrieb auf, weil die IV Menschen mit Handicap finanziell unterstützt.»

Migros-Magazin 4.2014

«**Handicap als Stärke**» - Betriebe, die Menschen mit Handicap integrieren

Gleichstellungs-Barometer:

Wirksamkeitsnachweis für Gender UND Behinderung

- Repräsentation
- Ressourcen
- Rechte
- Realitäten
- Resultate

Gleichberechtigt verschieden!




Inklusion ?

Vision ?

Konfusion?

GLEICHSTELLUNG
VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN:
FRAUEN

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Generalsekretariat GS EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGE



Gute Lektüre!